Die historisch-antiquarische Gesellschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einen zweiten Angriff erlaubte sich eine englische Broschüre betitelt: «Davos, by one who knows it well». Die sehr starken und gänzlich unbegründeten Anschuldigungen unseres Klima's wurden in diesem Falle durch ein englisches Cirkular widerlegt, das man letzten Winter an alle in Davos wohnenden Engländer schickte.

6) In ähnlicher Absicht, d. h. um falsche Gerüchte, die jedes Frühjahr neu auftauchen, zu entkräften, wird in Zukunft jährlich den wichtigsten ausländischen Zeitungen die Eröffnung der Bergpässe telegraphisch angezeigt werden.

So darf der Verein, schließt der Bericht, mit etwelcher Befriedigung auf die verflossenen acht Jahre zurücksehen. Seit seiner Gründung hat der Fremdenverkehr an Umfang und Bedeutung zugenommen und ist heute die wesentliche Einnahmsquelle des Landes. Vom Gedeihen des Fremdenverkehrs im Engadin hängt aber zum großen Theil der übrige Fremdenverkehr im Kanton Graubünden ab.

Der Vorstand des Vereins besteht gegenwärtig aus den Herren Dr. A. Ganzoni in Celerina, Präsident; Dr. J. M. Ludwig in Pontresina, Aktuar; F. Kaiser in Samaden, Kassier.

Die historisch-antiquarische Gesellschaft.

(Mitgetheilt.)

Die historisch-antiquarische Gesellschaft hat den 10. Jahrgang ihres Bestehens angetreten; ihr voraus ging die historische Gesellschaft, die ihren Ursprung in das Jahr 1826 zurückdatirt und im Jahr 1869 die Umwandlung in die gegenwärtige historisch-antiquarische Gesellschaft erfahren hat. Dieselbe zählt jetzt circa 80 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 5. Mitglied kann Jeder werden, der sich zu diesem Behufe bei einem Vorstandsmitgliede anmeldet und den Jahresbeitrag leistet.

In ihrer ersten diesjährigen Sitzung hat die historisch-antiquarische Gesellschaft die Wahl ihres Vorstandes vorgenommen, beziehungsweise den bisherigen bestätigt: St.-Rath P. C. v. Planta, Präsident, Dr. E. Killias, Vice-Präsident, Reg.-Rath P. Plattner, Aktuar, Rathsherr Hartm. Caviezel, Quästor, Kanzleidirektor G. Marchion, Conservator, Kantonsarchivar Chr. Kind, Bibliothekar. Zu Rechnungsrevisioren wurden ebenfalls wieder die bisherigen gewählt, nämlich Hr. Oberst R. A. v. Planta-Roßstraße und Hr. Prof. Dr. Chr. Brügger.

Es wurden in diesem Jahre 5 Vorträge gehalten, nämlich 3 von Hrn. St.-Rath P. C. Planta und zwar einer über die Herrschaft Rhäzüns und zwei über die Vatzischen Herrschaften, sowie einer von Hrn. Kantonsarchivar Chr. Kind, nämlich ein Referat über Dr. Rahn's Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz und insbesondere über die Rätien beschlagenden Partien dieses Werkes. Ferner hielt Hr. Prof. Jeklin einen Vortrag über die Weisthümer Tirols, mit besonderer Rücksicht auf diejenigen im Vinstgau.

Die Vorträge werden diesen Winter fortgesetzt. Es wurden bereits auch einige werthvolle Gegenstände für das antiquarische Museum erworben, sowie die Fortsetzung des Codex diplomaticus zur Sprache gebracht. Etwas mehr Eifer und Theilnahme unter der gebildeten und hablichen Klasse in unser'm Kanton und die Sammlung, Sichtung und Herausgabe der noch unveröffentlichten und verwahrlost in vielen Gemeindsarchiven zerstreuten Geschichtsquellen unseres Landes, sowie die immer vollständigere und vielseitigere Verarbeitung desselben durch die Geschichtschreibung wäre als gesichert zu betrachten.

Die geistigen Kräfte zu dieser Arbeit wären vorhanden, nur an dem materiellen resp. am nöthigen Entgegenkommen von Seite der gebildeten und hablichen Klasse scheint es leider noch immer zu fehlen.

Bündnerische Bibliographie für 1880.

Zusammenstellung der im Jahr 1880 in Bünden herausgekommenen Drucke, sowie der im Auslande von bündnerischen Autoren und über unseren Kanton erschienenen Schriften und Aufsätze.

(Schluß.)

2. Periodische Literatur.

Jahresbericht IX. **der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden.** Chur, Sprecher und Plattner. Enthält außer den geschäftlichen Mittheilungen:

Kind Chr. Zur Geschichte des zweiten Müsser-Krieges.

Literatur von und aus Bünden vom Jahre 1879.

Programm der bündnerischen Kantonsschule. Ausgegeben am Schlusse des Cursus 1879/80. Chur, Buchdruckerei von Conzett.

In der Beilage:

Wassali, Fr. Zur bündnerischen Rechtsgeschichte. Ein Beitrag zur Kenntniß bündnerischer Rechtszustände aus alter und neuer Zeit.